Südkurier, 04.08.2023

BAD SÄCKINGEN

Aus einer Wiese wird der „Platz der Artenvielfalt“

Die Verwandlung übernehmen die 43 Teilnehmer des internationalen Jugendcamps. Einweihung am Abend der Nationen

Bürgermeister Alexander Guhl und Günther Nufer enthüllen die Plakette „Platz der Artenvielfalt“. Bild: Lara Stanzel

LARA STANZEL

Anlässlich des internationalen Jugendcamps richteten 43 Jugendlichen einen „Platz der Artenvielfalt“ her. Diese Arbeit soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bad Säckingen und den Partnerstädten für Natur und Umwelt sensibilisieren, so ein Kerngedanke des Camps.

„Wir stellen euch heute das Kendama vor“, begannen die jungen Japanerinnen und Japaner ihre Präsentation und eröffneten damit die Einweihung des Platzes. Mit einem Kreuzworträtsel mit Fragen über ihre Heimat Luino folgten die italienischen Gäste. Für große Belustigung sorgte das Pantomime-Spiel der Franzosen, mit dem sie verschiedene Vorurteile gegen ihr Land und sich selbst darstellten. Die deutschen Jugendlichen schlossen die Präsentationen schließlich mit einem Medley aus den verschiedensten deutschen Hits und passenden Choreografien ab.

Neben den engagierten Jugendlichen und ihren Betreuer nahmen auch Ralf Däubler, Umweltbeauftragter der Stadt Bad Säckingen, und Stefan Meier, Vorstand der Stadtoasen Bad Säckingen e. V., an der Einweihung teil. Weitere Ehrengäste waren Bürgermeister Alexander Guhl und der ehemalige Bürgermeister Günther Nufer, der vor Jahrzehnten die Städtepartnerschaften ins Leben rief, wie auch Vertreter der Freundeskreises. Eine Plakette an der Freundschaftstele zeichnet die ehemalige Wiese als „Platz der Artenvielfalt“ aus. „Es ist hier etwas Neues entstanden und die Jugendlichen haben viel Ausdauer bewiesen“, lobte Leiter des Camps, Peter Knorre, das Ergebnis der letzten Tage. Ein weiterer Höhepunkt des Abend war die Erneuerung des Vertrages von Nagai. Die jungen Teilnehmenden des Camps hatten den Vertrag in den letzten Tagen um ihre eigenen Ideen ergänzt und legten einen neuen Schwerpunkt auf die Einbindung der Jugend in Diskussionen über Klima- und Naturschutz. Doch nicht nur mit ihren Überlegungen bewiesen die Jugendlichen ihr Engagement. Auf ihrem Platz bauten sie mit großer Unterstützung die verschiedensten Nist- und Futtermöglichkeiten für zahlreiche Tierarten. Ein ganz außergewöhnliches Merkmal des Platzes ist auch der Bienenfutterautomat, bei dem Besucherinnen und Besucher Kapseln mit Blumensamen erwerben und auf dem Platz verstreuen können.

Für Günther Nufer setzte die Einweihung am 2. August ein besonders wichtiges Zeichen, da auf dieses Datum auch der diesjährige Earth Overshoot Day fiel. Der Globale Überbelastungstag markiert den Tag im Jahr, an dem die natürlichen Ressourcen, die die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann, aufgebraucht sind. „An so einem Tag jammert man nicht rum, sondern man legt Hand an“, betonte Nufer. Auch das große Engagement der Jugendlichen, die sich weder von Regen noch von Hitze haben kleinkriegen lassen, lobte der ehemalige Bürgermeister.